



# Betreuungsbericht für das Naturschutzgebiet Rothsteinsmoor 2014

Hamburg, Mai 2015

## Verfasserin

Hannelore Wagner  
Moorreye 70  
22415 Hamburg  
hannelore@wagnerdirk.de

## Vorwort

Leider verstarb im vergangenen Jahr unser besonders aktives Gruppenmitglied Lise Köster. Ihr großes Wissen in allen Bereichen, auf denen die vergangenen Betreuungsberichte aufbauten, fehlen der Gruppe sehr.

## Das Wetter

Da das Jahr 2014 insgesamt sehr trocken war und dadurch die Wasserstände in den Gewässern früh stark gefallen sind, hat sich das in großen Bereichen der Flora und Fauna ungünstig bemerkbar gemacht.

## Geleistete Pflegemaßnahmen

Zur Vorbereitung der Pflegeeinsätze waren diverse Begehungen des Biotops erforderlich.

Die NABU-Gruppe hat mehrfach im Monat, mindestens einmal pro Woche Arbeitseinsätze zur Pflege des Biotops durchgeführt:

- Pfeifengras in der „Enziansenke“ auf ganzer Fläche abgeharkt.
- Späte Traubenkirsche herausgezogen.
- Ständige Entkusselungsarbeiten vorgenommen, besonders im Bereich des Keulenbärlapps.
- Besenginster beim Keulenbärlapp dezimiert.
- Pfeifengrasbüten ausgestochen, besonders in den Heidebereichen .

- Heide geschnitten und Saat davon für die Aussaat genommen. Leider bisher ohne Erfolg!
- Ringgraben mehrfach gereinigt. Unrat und Holz herausgefischt. In geringem Maße Teichlinse und Fadenalgen abgefischt.
- Wasserstände im Ringgraben und innerhalb des Naturschutzgebietes beobachtet.
- Pumpe, die den Ringgraben mit Wasser der Tarpenbek speist, kontrolliert und Zulauf gereinigt.
- Rote –Liste-Arten zum Teil mit GPS aufgenommen.
- Gehölz am Teichrand und Graben geschnitten, wo es die Düne beschattet oder hineinwandert.
- Schilf im westlichen Teich (Ellenbogenteich) zurückgedrängt.
- Goldrute und Landreitgras entfernt.
- Düne entkusselt.

### Öffentlichkeitsarbeit

Es fand eine öffentliche Führung mit 8 Personen statt.

### Die Entwicklung der Flora

Im **Dünenbereich** hat sich die positive Entwicklung der Flora wie in den vergangenen Jahren überwiegend fortgesetzt.

- **Moorbärlapp** (*Lycopodiella inundata*) R.L.1, weiterhin gute Vermehrung
- **Keulnbärlapp** (*Lycopodium clavatum*) R.L.1, gute Vermehrung
- **Hundsveilchen** (*Viola canina*) R.L.1, wie im Vorjahr
- **Heidenelke** (*Dianthus deltoides*) R.L.1, Bestand wie im Vorjahr
- **Dorniger Hauhechel** (*Ononis spinosa*) R.L.1, Bestand wie im Vorjahr
- **Rundblättrige Glockenblume** (*Campanula rotundifolia*) R.L.3, Bestand wie im Vorjahr
- **Bergsandglöckchen** (*Jasione montana*) R.L.3, Bestand wie im Vorjahr
- **Gewöhnlicher Thymian** (*Thymus pulegioides*) R.L.2, wie im Vorjahr

#### **Weitere Pflanzen:**

- **Bogigastiges Torfmoos** (*Sphagnum auriculatum*) R.L.3, in den abgeplagten Senken der Seereyen, gut entwickelt
- **Gagel** (*Myrica gale*) R.L.2, guter Bestand
- **Königsfarn** (*Osmunda regalis*) R.L.1, wie in den Vorjahren 5 Büten
- **Breitblättriger Sumpfwurz** (*Epipaktis helleborine*) geschützt, hat sehr unter Schneckenfraß gelitten
- **Besenheide** (*Calluna vulgaris*) R.L.3, in der von den Schafen und anfangs auch von Ziegen abgefressenen Fläche entwickelt sich keine Neue Besenheide. Dafür wächst immer mehr Gras. Gute Ausbreitung am Dünenfuß. Im übrigen Gebiet mäßiger Bestand
- **Glockenheide** (*Erica tetralix*) R.L.2, die Bestände haben sich leider verringert

## Entwicklung der Fauna

### Schmetterlinge:

- **Waldbrettspiel** (*Pararge aegera*) R.L.3,
- **Hauhechelbläuling** (*Polyommatus icarus*) R.L.V.
- **Pfauenauge** (*Nymphalis io*)
- **Kl. Fuchs** (*Aglais urticae*)

### Libellen:

- **Nordische Moosjungfer** (*Leucorrhinia rubicunda*) R.L.3
- **Gemeine Heidelibelle** (*Sympetrum vulgatum*)
- **Blutrote Heidelibelle** (*Sympetrum sanguineum*)
- **Schwarze Heidelibelle** (*Sympetrum danae*)
- **Gebänderte Prachtlibelle** (*Calopteryx splendens*) R.L.3 (an der Tarpenbek)
- **Blaugrüne Mosaikjungfer** (*Aeshna cyanea*)
- **Azurjungfer** (*Enallagma cyathigerum*)

### Amphibien:

- **Grasfrosch** am Teich bei der Düne (Anglerstelle) Laichteppich ca. 2x1m.
  - und am Ringgraben
  - Beim Gagelstrauch leider kein Vorkommen.
- **Erdkröte** (*Bufo bufo*)

### Rehe:

2 Rehe ständig im Gebiet. Durch den milden Winter kaum Verbiss.

### Vögel:

Brutvogelkartierung von Herrn Matthias Bäker, der nicht unserer Gruppe angehört, für die Staatl. Vogelschutzwarte befindet sich im Anhang.

Im Okt. 1 **Fasanenhenne**

## **Auswirkungen der Erholungsnutzung und anderen Gefährdungen**

Gelegentlich lassen sich Spuren von unerwünschten Besuchern feststellen. So zum Beispiel der Versuch, mit abgeholzten Bäumen eine Schutzhütte bei der Anglerstelle am großen Teich herzustellen. Auch können Anglertätigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

## **Weiterentwicklung**

Um der besonderen Verantwortung für das Biotop gerecht zu werden, muss die BSU einen Pflege- und Entwicklungsplan erstellen!

Die in den vergangenen Jahren eingesetzte Beweidung zum Zurückdrängen des Pfeifengrases und zur Verjüngung der Heide hat bisher keinen Erfolg gezeigt.

Gegen die zunehmende Verschlammung des Ringgrabens ist eine Maßnahme erforderlich. Dieses kann die Gruppe jedoch nicht leisten

Das Zurückdrängen von Baumwuchs um die Besonnung aufrecht zu erhalten, ist an der Düne und an diversen Teichen vonnöten. Diese Arbeiten sind von unserer Gruppe allein nicht leistbar und müssten zumindest soweit der Baumbewuchs sich außerhalb des Naturschutzgebietes befindet (Aussichtskanzel)- von der Stadt übernommen werden.

Im zentral gelegenen Gagelbereich müssten zugewachsene, früher offene Wasserflächen, unter Einsatz technischer Geräte wiederhergestellt werden. Auch diese Maßnahme, die zur Sicherung des Bestandes an Moorfröschen und verschiedenen Libellenarten erforderlich ist, überfordert die Möglichkeiten unserer Gruppe.